



Rüstungsindustrie und Militär sind zur Zeit der größte Verbraucher fossiler Brennstoffe und der größte CO_2 Produzent. Das US Militär ist der weltweit größte Verbraucher fossiler Brennstoffe mit seinen 5429 Militärstützpunkten. Der jährliche CO_2 Ausstoß des US-Militärs beträgt 73 Millionen Tonnen und damit mehr als die meisten (140) Länder. Wäre das US Militär ein Staat für sich, stünde es an 47. Stelle als Verursacher sogenannter Treibhausgasemissionen zwischen Peru und Portugal. Im Kyoto Protokoll und den anderen UN-Klimadokumenten einschließlich der Charta von Paris wurde das US Militär von den Regierungen auf Druck der NATO-Staaten allerdings absichtlich ausgeklammert – das muss dringend geändert werden!

Staatliche Militärapparate gehören zu den größten Verbrauchern von Energie und anderen Ressourcen und verschlingen weltweit 1,8 Billionen Dollar an Rüstungsausgaben, dabei sind Privat- und Söldnerarmeen noch nicht einmal mitgerechnet. Die Armeen weltweit verursachen enorme Mengen an klimaschädlichen Emissionen, indem sie mit Rüstungsproduktion und Rüstungsexport Kriege vorbereiten, bei Manövern und schließlich im Kriegseinsatz selbst, aber auch bei anschließenden Besatzungen.

So ist der Treibstoff-Verbrauch beispielsweise von Kriegsflugzeugen und Kriegsschiffen selbst in Friedenszeiten enorm, entsprechend hoch sind auch die Emissionen. Ein Eurofighter verbraucht ca. 70-100 Liter Kerosin pro Minute. Allein auf der Base Ramstein finden jährlich 30.000 Starts und Landungen statt. Dabei werden 1,35 Milliarden m^3 klimaschädliche Abgase freigesetzt. Der Großraumtransporter Galaxy verbraucht bei einem Start 3.500 Liter Treibstoff.

Selbst ein begrenzter Atomkrieg, z.B. zwischen Indien und Pakistan würde durch die enorme Feinstaubbelastung in der Atmosphäre einen sofortigen radikalen Klimawandel auslösen, nur in die andere Richtung: Nuklearer Winter. Würde man die 15.000 vorhandenen Atomwaffen zünden, stürben 3 Milliarden Menschen sofort, die jeweilige Umgebung stünde in Flammen, Ruß würde in die Luft geschleudert, der Himmel verdunkelte sich und die Freisetzung von Stickoxyden und Radikalen würde zu einem Temperatursturz auf minus 16 bis 26 Grad führen. Kurz gesagt, die Welt würde unbewohnbar.

Kriege waren immer auch Kriege gegen die Natur - am deutlichsten wahrgenommen beim Atomwaffeneinsatz in Hiroshima und Nagasaki, oder im Vietnam-Krieg bei der Entlaubung des Dschungels (Agent Orange) und dem Napalm-Einsatz, bei weißem Phosphor im irakischen Falludscha oder der Uranmunition in Krieg gegen Jugoslawien.

Das Problem: Das Kapitalistische System zerstört durch den ungebremsten Wettbewerb um die billigsten Rohstoffe, und Arbeitskräfte sowie die besten Absatzmärkte und Transportwege sowohl die Umwelt, die soziale Gerechtigkeit und das friedliche Zusammenleben der Völker. Der Wachstumskapitalismus ignoriert, dass wir in einer Welt leben, deren Ressourcen endlich sind und unendliches Wachstum daher nicht möglich ist. Denn es gibt kein Wirtschaftswachstum ohne wachsenden Rohstoff- und Energieverbrauch. Die Natur ist weder in der Lage, unendlich Rohstoffe zur Produktion und Konsumtion zu liefern, noch die Exkremente dieser Produktions- und Konsumtionsweise aufzunehmen. Wir müssen ein System finden, das Menschen davor bewahrt sich selbst oder Natur (Welt) zu schaden. Wir brauchen ein Umdenken im Sinne des "Buen Vivir" Konzepts oder der „Just Transition“ Bewegung der indigenen Völker Südamerikas. Wir brauchen den globalen Wandel in Richtung Frieden, Gleichheit, Gerechtigkeit, ökologischem Gleichgewicht und Wohlbefinden! Daher gehören zu unseren gemeinsamen Forderungen dringend auch diese:

- Deutschland und alle EU Länder die dies noch nicht getan haben, müssen dem UN Atomwaffenverbotsvertrag beitreten. Sofortiger Abzug der US Atomwaffen aus Deutschland (Büchel) gemäß Bundestagsbeschluss 2010, Beendigung der nuklearen Teilhabe Deutschlands und Austritt aus den militärischen Strukturen der NATO.
- Erneuerung des INF Vertrags – keine Stationierung von Atomraketen und nuklear bestückbarer Marschflugkörper in Europa!
- Festhalten an Grundgesetz und Völkerrecht – keine Kriegsdrohungen, Interventionen und „Regime Changes“ oder Beteiligung daran! Fluchtursachen beseitigen statt verursachen. Nie mehr Krieg von deutschem Boden!
- US Truppenstationierungsvertrag kündigen, keine Beihilfe zu US-Drohnenmorden und keine Steuergelder für US Militär, keine Kampfjet Übungen!
- Entspannungspolitik mit Russland – keine Militärübungen an den NATO Ostgrenzen etc.
- Stopp der Rüstungsexporte, insbesondere an kriegsführende Staaten. Verbot der Lizenzvergabe und der Verlagerung von Rüstungsfirmen ins Ausland.
- Abrüsten statt aufrüsten – Kürzung des Militäretats und Stopp der Produktion von Kriegswaffen. Sozialverträgliche Umstellung auf die Produktion ziviler Güter. Für soziale Sicherheit, Umweltschutz und Frieden – statt Milliarden für Aufrüstung und Krieg.
- Von Deutschland darf nie mehr Krieg aus gehen – keine Auslandseinsätze der Bundeswehr!
- Keine Militarisierung sondern festschreiben auf einen zivilen Charakter der EU
- gegen eine ausbeuterische Handelspolitik, die Kriege, Armut und Flucht verursacht.